

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

C. Ministerium des Innern

urn:nbn:de:bsz:31-28868

C. Ministerium des Innern.

2) Siechenanstalt.

		1835.	1836.
Einnahme.		fl.	fl.
§. 1.	Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	25	25
„ 2.	Erlös aus Victualien und Materialien	12	12
„ 3.	Unterhaltungskostenbeiträge	360	360
„ 4.	Vermächtnisse	10	10
Summe der Einnahme		407	407
Ausgabe.			
Lasten.			
„ 1.	Steuern und Umlagen	24	24
Summe der Ausgabe		24	24

Begründung.

Einnahme.

- §. 1. Accordmäßiger Betrag.
 „ 2. Nach dem Durchschnitt von 18^{31/33}.
 „ 3. Eben so.
 „ 4. Ständiger Betrag.

Ausgabe.

- „ 1. Derselbe Betrag, wie er 1831 und 1832 in Ausgabe erscheint.

C. Ministerium des Innern.

3) Irrenanstalten.

	1835.	1836.
Einnahme.		
A. Heidelberg.		
§. 1. Erlös aus Victualien und Materialien	35	35
„ 2. Ertrag der Beschäftigung der Pfleglinge	80	80
„ 3. Unterhaltungskostenbeiträge	7,900	7,900
„ 4. Opfer	11	11
Betrag A	8,026	8,026
B. Pforzheim.		
„ 1. Erlös aus Victualien und Materialien	45	45
„ 2. Unterhaltungskostenbeiträge	1,080	1,080
Betrag B	1,125	1,125
Summe der Einnahme	9,151	9,151
Ausgabe.		
Lasten.		
A. Heidelberg.		
„ 1. Kosten wegen Verkauf von Victualien und Materialien	2	2
„ 2. Steuern und Umlagen	60	60
Betrag A	62	62
B. Pforzheim.		
„ 1. Kosten wegen Verkauf von Victualien und Materialien	2	2
„ 2. Steuern und Umlagen	32	32
Betrag B	34	34
Summe der Ausgabe	96	96

Motivirung.

Einnahme.

A. Heidelberg.

§. 1. Durchschnitt aus den Jahren 18^{31/32} und 18^{32/33}.

„ 2. Der Durchschnittsertrag von 18^{31/33} ist zwar um 24 fl. 45 fr. höher als der angenommene Budgetsatz, allein theils wegen Verminderung des zu auswärtiger Beschäftigung tauglichen Personals, theils wegen des eingeführten Selbstbetriebs der Schusterei, die früher in Accord begeben war und bei welcher mehrere Pfleglinge gegen Lohnentrichtung verwendet wurden, kann der wahrscheinliche Ertrag nur zu 80 fl. angenommen werden.

§. 3 und 4. Durchschnitt aus den Jahren 18^{31/32}.

B. Pforzheim.

§. 1 und 2. Durchschnitt aus den Jahren 18^{31/32}.

Ausgabe.

A. Heidelberg.

§. 1. Ungefährer Betrag.

§. 2. Nach dem Durchschnitt aus den Rechnungen für 18^{31/32} unter Beischiagung eines später nachgekommenen, dem Jahre 1832 angehörigen Brandversicherungsbeitrags von 33 fl.

B. Pforzheim.

§. 1. Muthmaßlicher Betrag nach dem Rechnungsdurchschnitt.

§. 2. Brandversicherungsbeitrag von 24,000 fl. Gebäudeanschlag nach der gewöhnlichen Umlagsquote zu 8 fr. vom 100 fl. Der Rechnungsdurchschnitt kann, als die Ausgabe nur unvollständig darstellend, nicht maßgebend seyn.

C. Ministerium des Innern.

4. Allgemeines Arbeitshaus.

	1835.	1836.
	fl.	fl.
Einnahme.		
§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	201	201
„ 2. Erlös aus Inventariestücken	33	33
„ 3. Erlös aus Victualien und Materialien	140	140
„ 4. Einnahme von der Beschäftigung der Sträflinge :		
a) von gewöhnlichen Tagelohnsarbeiten	180 fl.	
b) vom Leinengewerk	2,460 „	
c) vom Wollengewerk	600 „	
d) von der Schneiderei	1,340 „	
e) von der Schusterei	1,010 „	
f) von der Schraubenschneiderei	110 „	
„ 5. Unterhaltungskostenbeiträge	930	930
Summe der Einnahme	7,004	7,004
Ausgabe.		
Kosten.		
„ 1. Kosten wegen Verkaufes von Inventariestücken, Victualien und Materialien	1	1
„ 2. Steuern und Umlagen	70	70
„ 3. Abgang	30	30
„ 4. Ausgaben zur Beschäftigung der Sträflinge	4,230	4,230
Summe der Ausgabe	4,331	4,331

Motivirung.

Einnahme.

- §. 1. Nunmehriger Pächtertrag.
- §. 2. Muthmaßlicher, der Einnahme von 18^{33/33} entsprechender Betrag.
Der Durchschnitt aus den Jahren 18^{31/33} kann nicht als Maßstab dienen, weil unter demselben der Erlös aus Geräthschaften aufgelöster Gewerke begriffen ist.
- §. 3. Betrag der wahrscheinlichen Einnahme. Darum unter dem Rechnungsdurchschnitt aus den Jahren 18^{31/33}, weil dieser mehrere nicht wiederkehrende Erlöse enthält.
- §. 4. Wahrscheinliche Einnahme unter Berücksichtigung der möglichen Personalvermehrung nach den Rechnungsdurchschnitten von den Jahren 18^{31/33} bemessen, den Betrag von den gewöhnlichen Tagelohnsarbeiten ausgenommen, welcher um deswillen die frühere Einnahme nicht ganz gewähren kann, weil die Irren ihre Wäsche selbst besorgen, was früher vom Arbeitshaus gegen Zahlung eines Lohns geschah.
Die große Differenz zwischen dem frühern und dem jetzigen Budgetsatz hat ihren Grund darin, weil dieser nach neuerer Vorschrift nur die Roheinnahme darstellt.
- §. 5. Ungefährer Betrag, von dem auf 1492 fl. sich stellenden Rechnungsdurchschnitt aus den Jahren 18^{31/33} um deswillen bedeutend abweichend, weil seit 1833 die Heimathsgemeinden der Sträflinge nur noch in dem Falle die Kosten zu zahlen haben, wenn letztere der Gemeinde ohnehin zur Last fallen, und ihre Aufnahme in das Arbeitshaus auf Ansuchen der Gemeinde und nicht auf Einschreiten der Staatspolizeibehörden erfolgt, der letztere Fall aber die Regel bildet.

Ausgabe.

- §. 1. Vorsorglich aufgenommener Betrag.
- §. 2. Brandversicherungsbeitrag von 44,150 fl. Gebäudeanschlag nach der gewöhnlichen Umlagsquote von 8 fr. per 100 fl., und Gemeinsumlagen von 8,600 fl. Grundsteuer-Capital à 6 fr. per 100 fl.
- §. 3. Nach dem Rechnungsdurchschnitt aus den Jahren 18^{31/33} angenommen.
- §. 4. Wahrscheinliches Erforderniß, bemessen nach der zu erwartenden Personalvermehrung, unter Rücksichtnahme auf den Borrath an rohen Stoffen am Anfang der Budgetperiode.

C. Ministerium des Innern.

5) Wasser- und Straßenbauverwaltung.

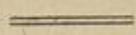
	1835.	1836.
Einnahme.		
	fl.	fl.
§. 1. Präcipualbeiträge	9,300	9,300
„ 2. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	3,000	3,000
„ 3. Erlös aus Inventariestücken und Materialien	1,360	1,360
„ 4. Ersatz	280	280
Summe der Einnahme	13,940	13,940
Ausgabe.		
Lasten.		
„ 1. Abgang und Nachlaß	500	500
„ 2. Steuern und Umlagen	50	50
„ 3. Kosten wegen Versteigerung des Güterertrags	20	20
„ 4. Kosten wegen Verkaufes von Inventariestücken und Materialien	20	20
Summe der Ausgabe	590	590

Begründung.**Einnahme.**

- §. 1. Bisheriger Budgetsatz, der effectiven Einnahme angemessen.
- §. 2. Die Jahre 1832 und 1833 lieferten im Durchschnitt eine Einnahme von 5,250 fl. Von dieser kamen bei Feststellung des Budgetsatzes 2,250 fl. in Abzug als ohngefährer Ertrag der Güter, welche der Cameral-Domänen-Administration überwiesen wurden.
- §. 3 und 4. Durchschnitt aus den Jahren 1832 und 1833.

Ausgabe.

- §. 1. Der zweijährige Durchschnitt beträgt 833 fl. Wegen Herabsetzung der Einnahmeposition §. 2 mußte auch hier eine verhältnismäßige Herabsetzung erfolgen.
- §. 2, 3 und 4 wurden nach den neuesten Rechnungsergebnissen bemessen.



C. Ministerium des Innern.

6) Landesgestüt.

	1835.	1836.
E i n n a h m e.		
	fl.	fl.
§. 1. Erlös aus Pferden	900	900
„ 2. Erlös aus Dünger	1,194	1,293
„ 3. Erlös aus Inventariestücken	10	10
„ 4. Miethzinse	86	86
Summe der Einnahmen	2,190	2,289
A u s g a b e.		
Lasten.		
§. 1. Kosten wegen Verkaufs von Pferden, Dünger und Inventarien	15	15
„ 2. Steuern und Umlagen	11	11
Summe der Ausgaben	26	26

M o t i v i r u n g.

E i n n a h m e.

- §. 1. Nach bisherigen Erfahrungen werden bei dem angenommenen Pferdebestand jährlich ungefähr 16 Hengste abgängig und im Durchschnitt zu 50 fl. das Stück verwerthet. Für 2 nach Wahrscheinlichkeit zur Ausmusterung kommende Fohlen sind weitere 100 fl. gerechnet.
- §. 2. Der tägliche Dung eines Hengstes oder Fohlen konnte bisher in den Centralstallungen zu 1 $\frac{1}{4}$ fr. verpachtet werden. Auf den Beschälplätzen ist der dessfallige Erlös im Ganzen ohngefähr 77 fl. Hiernach wurde der Budgetsatz bemessen.
- §. 3. Muthmaßlicher Erlös.
- §. 4. Accordmäßiger Betrag.

A u s g a b e.

- §. 1 und 2. Dem seitherigen Aufwand entsprechend.